

Die Übernahme der Notenstein Privatbank AG durch Raiffeisen: Hohe Sicherheit bleibt gewährleistet

Mit der Übernahme der Notenstein Privatbank AG will Raiffeisen die Ertragsbasis verbreitern und die Qualität im Anlagegeschäft ausbauen. An der hohen Sicherheit für Kundinnen und Kunden ändert das nichts.

Raiffeisen hat sich aus fünf wichtigen Gründen für den Kauf der Notenstein Privatbank AG entschieden, die das Nicht-US-Geschäft der Bank Wegelin & Co. enthält:

- Raiffeisen will durch Diversifikation wachsen, das heisst bestehende Geschäfte ausbauen und neue Fähigkeiten in der Gruppe entwickeln. Nebst dem Firmenkundengeschäft geht es neu um die umfassende Beratung von vermögenden Kunden.
- Damit soll auch die Zinslastigkeit der Erträge vermindert werden.
- Der Finanzplatz Schweiz steht vor weitreichenden Veränderungen; die Konsolidierung im Private Banking-Geschäft hält an. Raiffeisen kann eine aktive Rolle in diesem Prozess übernehmen.
- Raiffeisen erhält 700 Arbeitsplätze, die meisten davon in der Ostschweiz.
- Die beiden Unternehmen passen zusammen; beide bauen auf Tradition, konservative Werte und Fokussierung auf die Schweiz.

Unmittelbar werden Kundinnen und Kunden von Raiffeisen nichts von dieser Beteiligung spüren. Mittel- und langfristig sollen aber die Synergien in der umfassenden Beratung und im Anlagegeschäft genutzt und umgesetzt werden.

Raiffeisen Schweiz ist Alleinaktionärin der Notenstein Privatbank AG

Raiffeisen Schweiz ist Alleinaktionärin der Notenstein Privatbank AG. Für deren Verbindlichkeiten haftet ausschliesslich das Gesellschaftsvermögen (dabei handelt es sich um sämtliche Vermögenswerte und nicht nur um das Aktienkapital). Ein allfälliges Verlustrisiko trägt deshalb einzig Raiffeisen Schweiz. Im theoretischen Fall eines Konkurses verliert Raiffeisen Schweiz als Aktionärin jedoch höchstens ihren Anteil am Aktienkapital. Ein finanzieller Durchgriff auf die Raiffeisenbanken ist ausgeschlossen. Das Thema Nachschusspflicht ist losgelöst vom Erwerb der Notenstein Privatbank AG zu betrachten und hat mit dieser Übernahme nichts zu tun. Mitglieder haben einzig eine beschränkte Nachschusspflicht gegenüber der Raiffeisenbank, bei der sie Mitglied sind. Wirksame Sicherungsvorkehrungen sorgen aber dafür, dass die Nachschusspflicht in der über 100-jährigen Geschichte der Schweizer Raiffeisenbanken noch nie in Anspruch genommen werden musste und dass dies auch künftig so bleibt.

Notenstein betreibt kein US-Geschäft

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat Chancen und Risiken dieser Übernahme sorgfältig abgewogen. Die rechtlichen Aspekte wurden auch mit der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) und spezialisierten US-Anwälten diskutiert. Wichtig zu wissen ist, dass die Notenstein Privatbank AG kein US-Geschäft betreibt. Die US-Kunden werden weiterhin in der Bank Wegelin geführt. Diese hat nichts mit der Notenstein Privatbank AG oder mit Raiffeisen zu tun. In der Bank Wegelin ist auch nach dem Verkauf

der Notenstein Privatbank AG ausreichend Haftungssubstrat für die rechtliche Auseinandersetzung vorhanden. Raiffeisen hat ausserdem dafür gesorgt, dass die Frage von allfällig mit rechtlichen Risiken behafteten Kundenbeziehungen, die auf die Notenstein Privatbank AG übergegangen sind, vertraglich in den Gewährleistungsbestimmungen abgedeckt ist.

Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die für den Kauf erforderliche Liquidität wurde bereits im Dezember 2011 durch die Aufnahme einer nachrangigen Anleihe sichergestellt. Der Zukauf schmälert den Eigenmittel-Deckungsgrad der Raiffeisen Gruppe nicht merklich.

Raiffeisen ist und bleibt eine Genossenschaft. Über 1.7 Millionen Mitglieder schätzen die Vorteile der Raiffeisenbank. Ein guter Grund dafür ist die Philosophie von Raiffeisen. Denn wir sind eine Genossenschaft. «Der Mensch im Mittelpunkt» ist nicht nur eine Parole, sondern die Philosophie, die unser Denken und Handeln bestimmt. Darum lassen wir unsere Mitglieder direkt am Erfolg unserer Bank teilhaben.

Starkes Sicherheitsnetz

Auch als Genossenschaft ist Raiffeisen ein wirtschaftliches Unternehmen, das in einem sehr intensiven Wettbewerb zu bestehen hat. Wachstum und Gewinn sind überlebenswichtig. Sicherheit und Stabilität der Raiffeisenbanken und der Raiffeisen Gruppe als Ganzes sind durch den Kauf in keiner Art und Weise gefährdet. Für Raiffeisen-Kunden und -Mitglieder besteht aufgrund eines ausgewogenen, auf gegenseitiger Haftung beruhenden Netzes zur Deckung finanzieller Schäden eine unverändert hohe Sicherheit. Der Zusammenschluss im starken Genossenschaftsverband stellt eine solidarische Schicksals- und Risikogemeinschaft dar.

Die Raiffeisenbanken sind selbstständige Genossenschaften mit einer beschränkten Gewinnausschüttung und eigener Verantwortung für die Bildung von Eigenmitteln. Für die Verbindlichkeiten einer einzelnen Raiffeisenbank haftet nicht nur die Raiffeisenbank, sondern die gesamte Raiffeisen Gruppe. In der Gruppe sind 328 selbstständige Raiffeisenbanken zusammengeschlossen. Das heisst, alle Mitglieder der Raiffeisen Gruppe stehen füreinander ein. Die Raiffeisen Gruppe ist in der Lage, Schadenfälle und Betriebsverluste, welche über die Kraft einzelner Gruppenmitglieder hinausgehen, zu decken. Aufgrund dieser Konstellation ist der Konkurs einer einzelnen Raiffeisenbank ausgeschlossen. Das bedeutet für unsere Genossenschafter und Kunden eine hohe Sicherheit. Lesen Sie hier mehr zu den Haftungsverhältnissen in der Raiffeisen Gruppe.

Dank Solidarität, vorsichtiger Kreditvergabe und einem hohen Anteil an Eigenmitteln steht die Raiffeisen Gruppe äusserst solide da. In der über hundertjährigen Geschichte von Raiffeisen ist noch keine Raiffeisenbank insolvent geworden. Raiffeisen Schweiz und die einzelnen Raiffeisenbanken unterstehen den strengen, von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht beaufsichtigten Vorschriften. Zudem verfügt Raiffeisen mit Aa2 über eines der besten Moody's Ratings für Banken.